



Lieber Johann Maslinger!

Ich habe heute die <sup>Sache Josefine</sup> Konfirmation  
 von dir zu bezeugenden Gelübden  
 von Büttner bezeugt, welche Büttner  
 Hr. Büttner persönlich zur Beglaubigung  
 seinem Depesche an dich übergeben hatte.  
 Die Konfirmation wird bezeugt,  
 dass die Konfirmation Büttner  
 nicht 300 Rthl verleiht, dafür  
 ich nicht 800 fl an dich ~~zu~~ über-  
 geben, ~~das~~ <sup>nach</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> Konfirmation ~~ist~~  
 der Konfirmation Büttner, bezeugt  
 hat. Wie die Sache nun steht,  
 bin ich sehr mit Büttner ~~zufrieden~~  
~~darüber~~ <sup>so</sup> ~~zufrieden~~ <sup>zufrieden</sup> zu sein,  
~~nicht~~ ~~und~~ ~~zufrieden~~ ~~jedem~~ ~~falls~~ ~~über~~



selbst ist keine Grund,  
 wenn zu ungeschickten  
 Thoren als Pfand dieser  
 Büttner'schen Affaire mit Dir  
 zurückgelassen. Diese Papiere  
 wird sich in Petersburg klären,  
 und die wird verantwortung  
 nicht zu haben können; ich habe  
 dich nicht die Aufgabe, die Zeit  
 überlassen der Gabeln mit  
 einem jeden verdienten Geld  
 zu benutzen. Firmen wie  
 Haslinger, Schott, Breithaupt  
 müssen nicht Quaspaun

wissen, wie sie mit Compositors  
 und ihren Kollegen zu verfahren  
 haben. Mit Aufwand auf  
 den Leistung von 300 fl gegen  
 vier zu sein finde ich fünf  
 von Art der (Einführung gegen  
 den Compositoren ~~Werk~~  
 Verlagsverhältnisse in dem  
 Missverständlicher Europa's für  
 betriebsmäßige Geschäftswelt  
 und Gabeln mit seinem Geld  
 einsehen zu müssen.  
 Ich bitte dich daher in verantwortung  
 nicht die Papiere zu benutzen,  
 sondern die mir des Honorar  
 nach vorfinden Ansehen von Maman

weil Du jetzt nicht kannst,  
wie Du mir mittheilst, in  
4 Wochen oder drei in London  
und Rom zu besichtigen,  
die Zeit haben wirst.

Mit freundlichen Grüßen  
und Verzeihung Dein

Leany Strauß